VII. Buchproduktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **58 (1971)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Jahr zu Jahr verstärken sich die Beziehungen zu den beiden schweizerischen Buchhändler- und Verlegervereinigungen. Im Rahmen der Ausstellungen von Schweizer Büchern im Ausland gestaltet die Landesbibliothek regelmässig den geschichtlichen Teil; sie stellt aus ihren Sammlungen Werke zur Verfügung, welche die historische Verbindung zwischen der Schweiz und dem Gastgeberland dokumentieren.

An der Jahresversammlung der «Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande» ergriff der Direktor die Gelegenheit, in einer kurzen Ansprache die welschen Verleger zu ihrer reichhaltigen und hochstehenden Buchproduktion zu beglückwünschen und ihnen einmal öffentlich für die kostenlose Ablieferung ihrer Verlagswerke zu danken. Dass diese Ablieferung ohne Verzögerung erfolge, damit die Werke innert nützlicher Frist im «Schweizer Buch» angezeigt werden können: das ist der einzige Wunsch, der noch offen bleibt.

Gewandelt hat sich seit dem Ende des 2. Weltkriegs auch das Verhältnis zur Vereinigung schweizerischer Bibliothekare. Unverkennbar war vor Jahren ein gewisses Misstrauen gegenüber der Landesbibliothek und ihrem vermeintlichen, wohl kaum je tatsächlich vorhandenen zentralistischen Machtstreben. Heute ist von dieser Zurückhaltung nichts mehr zu spüren; man findet vielmehr die Neigung, der Landesbibliothek immer mehr gemeinsame Aufgaben zu übertragen: Sie führt das Sekretariat der Vereinigung, verwaltet die Kasse, redigiert das Vereinsblatt, und seit dem letzten Jahr sind auch der Vereinspräsident und der Direktor der Landesbibliothek ein und dieselbe Person. Diese Lösung wurde getroffen, obwohl der Direktor vor einer solchen Verbindung, die sich in mancherlei Hinsicht als nicht nur vorteilhaft erweisen könnte, warnte.

Von den vielen übrigen Tätigkeiten seien noch die folgenden genannt: Aufnahme der Landesbibliothek in die neugegründete «Ligue des bibliothèques européennes de recherche», LIBER, deren Präsident, J.-P. Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne, Mitglied der Schweizerischen Bibliothekskommission ist; Mitarbeit des Direktors an den Vorbereitungen zum «Jahr des Buches 1972», insbesondere der Aktion «Biblio-Suisse» und einer Werbeschrift über die Buchberufe, und schliesslich sein Eintritt in die Redaktionskommission von «Libri», der internationalen Bibliothekszeitschrift, die in Kopenhagen erscheint.

VII. Buchproduktion

Die Statistik der literarischen Produktion verzeichnet 349 Titel weniger als 1970 (vgl. auch S. 5, Bibliographien). Betroffen sind vor allem die belletristischen Publikationen in deutscher und französischer Sprache, die Werke aus dem Gebiet der Wirtschaft und Statistik und die französischsprachigen medizinischen Veröffentlichungen. Stark angestiegen ist die Produktion in italienischer Sprache.

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier